

im Rat der Stadt Siegen

AfS-Fraktion • Schanzenweg 35• 57076 Siegen

Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
19. Juli 2023	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

44/4

Ø 215

Siegen, 18. Juli 2023

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Vorbesprechung in der Sitzung des Sport- und Bäderausschusses am Rates 09.08.2023, des Bauausschusses am 16.08.2023 und des Rates am 06.09.2023

Betreff: Antrag zur Errichtung einer PV/Solarthermie Hybridanlage auf einer Freibadbrachfläche

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Herren Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf diesem Wege bitten wir Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der beiden Ausschüsse und des Rates der Stadt Siegen am 06.09.23 zu setzen.

Der Rat beschließt:

1) Errichtung einer PV/Solarthermie Hybridanlage auf einer Freibadbrachfläche des Freibades Geisweid. Diese innovative und nachhaltige Lösung wird nicht nur zur Nutzung erneuerbarer Energien und damit zur Kostensenkung beitragen, sondern darüber hinaus die Ertragssituation des Freibades verbessern.

Begründung:

Leider sind die Besucherzahlen der Freibäder der Stadt Siegen in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen. Besucherzahlen, wie noch in den 70er oder 80er Jahren

sind in weiter Ferne. Etwa max. 50 Tsd. Besucher besuchen das Freibad Geisweid im Jahr.

Selbst an sehr warmen Sommertagen ist das Freibad und die zugehörigen Liegewiesen nicht mehr voll belegt.

Die Nutzung des Freibades findet in den Sommermonaten von Mai bis Anfang September, also für ca. 4 Monate statt.

Damit bleiben die angebotenen Freiflächen den Großteil des Jahres völlig ungenutzt und werden selbst an heißen Tagen nicht genutzt.

Letztlich handelt es sich um Brachflächen.

Im hinteren Teil des Freibades Geisweid ist eine solche ungenutzte „Liege- oder Spielwiese“ vorhanden. Diese Brachflächen könnten einer sinnvolleren wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Die PV/Solarthermie Hybridanlage kombiniert die Vorteile von Photovoltaik- und Solarthermie-Technologien, um sowohl elektrische Energie als auch Wärmeenergie zu erzeugen. Die Brachfläche des Freibades bietet eine ideale Umgebung für die Installation einer solchen Anlage, da sie über ausreichend Platz und eine optimale Ausrichtung verfügt, um die Sonnenenergie effizient zu nutzen.

Vorteile der PV/Solarthermie Hybridanlage:

1. Erzeugung von sauberer Energie: Die Hybridanlage wird dazu beitragen, den örtlichen Energiebedarf durch die Nutzung erneuerbarer Energien zu decken. Dadurch werden die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und die CO₂-Emissionen gesenkt.
2. Kosteneinsparungen: Durch die Produktion von sowohl elektrischer Energie als auch Wärmeenergie wird die Hybridanlage dazu beitragen, die Energiekosten des Freibades zu senken. Die erzeugte Elektrizität kann für den Eigenverbrauch genutzt oder in das lokale Stromnetz eingespeist werden. bei Einspeisung in das lokale Stromnetz können auch im Herbst / Winter/ Frühjahr Erträge erzielt werden.
3. Nutzung der Abwärme: Die Solarthermiekomponente der Anlage kann die erzeugte Wärmeenergie nutzen, um die vorhandene Anlage zu unterstützen, und damit die Energieeffizienz erhöhen. Dadurch kann der Energieverbrauch des Freibades weiter reduziert werden.
4. Gemeinschaftsnutzen: Die Installation einer solchen Anlage wird ein positives Beispiel für erneuerbare Energien in der Gemeinde setzen. Es wird Interessierten ermöglicht, die Anlage zu besichtigen und das Bewusstsein für den Umweltschutz zu stärken.

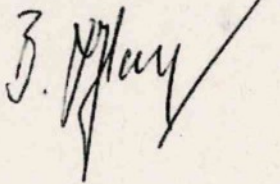
im Rat der Stadt Siegen

Die Finanzierung für die Errichtung der PV/Solarthermie Hybridanlage könnte durch eine Kombination aus öffentlichen Mitteln, Förderprogrammen, Partnerschaften mit privaten Unternehmen und möglicherweise Crowdfunding über den Förderverein erfolgen. Die genaue Finanzierungsstruktur müsste weiter ausgearbeitet werden, um die beste Lösung für unsere Gemeinde zu finden.

Zur Umsetzung des Projekts schlage ich vor, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die aus Vertretern der Gemeindeverwaltung, Experten für erneuerbare Energien und anderen relevanten Interessengruppen besteht. Diese Arbeitsgruppe sollte eine detaillierte Machbarkeitsstudie durchführen, mögliche weitere Standorte analysieren, Finanzierungsoptionen prüfen und einen Zeitplan für die Umsetzung erstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dylong
Fraktionsvorsitzende



Roland Steffe
stellv. Fraktionsvorsitzender

